Niederschrift über die 33. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Mittwoch, 23. September 2015, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU
Dieter Beig, 2. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Doğan Aydın, Mitglied, SPD
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD
Stefan Kurt Markl, Mitglied, SPD (Vertretung für Christian Knauf)
Harry Völler, Mitglied, SPD
Volker Zeidler, Mitglied, SPD
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Joachim Schleißing, Mitglied, B90/Grüne
Wolfram Kieselbach, Mitglied, CDU
Bodo Schild, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Jörg Westerburg)
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP
Bernd W. Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER

Teilnehmer mit beratender Stimme
Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Karin Schöps, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Torsten Ruhm, Auto-Mobilität-Systeme
Prof. Dr. Bernd Küster, Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK)
Micha Röhring, MHK
Prof. Wigbert Riehl, Universität Kassel, Fachbereich 06
Lucas Büscher, Universität Kassel, Fachbereich 06
Wiebke Höfker, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Uwe, Bischoff, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Kathy Käferstein, Ordnungsamt
Hans-Jürgen Lengemann, Bauverwaltungsamt
Volker Ballhausen, Umwelt- und Gartenamt

Tagesordnung:

1.	**Car-Sharing-Konzept**	101.17.1483
2.	**Verkehrsstudie zum Bergpark Wilhelmshöhe vorstellen**	101.17.1496
3.	**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/4 „Am Felsenkeller" (Erneuter Aufstellungsbeschluss, Offenlegungsbeschluss)**	101.17.1779
4.	**Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens nach § 6 des Hessischen Straßengesetzes für zwei Teilflächen des städtischen Straßengrundstücks „Renthof“, Gemarkung Kassel, Flur 3, Teilstücke des Flurstücks 438/7**	101.17.1827
5.	**Druselgrünzug im Bereich Augustinum als Grünfläche darstellen**	101.17.1661
6.	**Neue Blitzer**	101.17.1702
7.	**Geplante Neubauten von religiösen Stätten in Kassel**	101.17.1703
8.	**Lichtinstallation an Denkmälern**	101.17.1710
9.	**Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen**	101.17.1728
10.	**Stand der Dinge zum Schiffsanleger in der Unterneustadt**	101.17.1744
11.	**Verkehrswege zur Grimmwelt**	101.17.1762
12.	**Fahrradverleihsystem ‚Konrad‘**	101.17.1797
13.	**Seilbahn im Bergpark**	101.17.1798
14.	**Aufstellung von Bänken im Stadtgebiet**	101.17.1806
15.	**Zentrale Fernbushaltestelle**	101.17.1810
16.	**Kostensteigerung bei Umbau Königsstraße**	101.17.1814
17.	**Kreuzungsumbau Ludwig-Mond-Straße**	101.17.1819
18.	**Verlagerung Straßenbahn aus der Königsstraße**	101.17.1824

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 16. September 2015 ordnungsgemäß einberufene 33. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung
Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail darüber informiert, dass eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses stattfinden soll. Vorsitzender Kalb fragt ab, ob der Zusatztermin für den 26. November 2015 festgelegt werden kann. Darüber herrscht Einvernehmen.

Stadtverordneter Schild, CDU-Fraktion, beantragt Tagesordnungspunkt 18
Verlagerung der Straßenbahn aus der Königsstraße
Anfrage der CDU-Fraktion
101.17.1824
in der heutigen Sitzung auf jeden Fall zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzender Kalb stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Car-Sharing-Konzept
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15. Dezember 2014
Bericht des Magistrats
101.17.1483

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss über das erstellte Car-Sharing-Entwicklungskonzept sowie die dazugehörige Ausschreibung und Auftragsvergabe zu berichten.

Herr Torsten Ruhm, Auto-Mobilität-Systeme, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über das Car-Sharing-Konzept.
Im Anschluss beantworten Stadtbaurat Nolda und Herr Ruhm die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht zum Car-Sharing-Konzept von Herrn Torsten Ruhm, Auto Mobilität-Systeme, wird zur Kenntnis genommen.

2. Verkehrsstudie zum Bergpark Wilhelmshöhe vorstellen
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15. Dezember 2014
Bericht des Magistrats
101.17.1496

Beschluss

Die Studie zur Verkehrssituation im Bergpark Wilhelmshöhe, die von der Uni Kassel erstellt worden ist, soll von den Autor*innen zeitnah im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

Vorsitzender Kalb begrüßt Herrn Prof. Dr. Bernd Küster, Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK), sowie Herrn Prof. Riehl und Herrn Bücher, beide Universität Kassel.

Stadtbaurat Nolda führt in die Thematik ein. Im Anschluss erläutern Herr Prof. Dr. Küster und Herr Prof. Wigbert Riehl die erstellte Studie. In der sich anschließenden Diskussion werden Fragen der Ausschussmitglieder von Stadtbaurat Nolda, Prof. Küster und Prof. Riehl beantwortet.

Die Studie, die Stadtbaurat Nolda, Herr Prof. Dr. Küster, Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK), und Herr Prof. Riehl, Universität Kassel, vorstellen, wird zur Kenntnis genommen.

3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/4 „Am Felsenkeller" (Erneuter Aufstellungsbeschluss, Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1779 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Im Stadtteil Fasanenhof soll im Bereich der Straße „Am Felsenkeller“ ein Bebauungsplan gemäß § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren wird im regulären Verfahren nach BauGB durchgeführt.

Dem Vorentwurf des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/4 „ Am Felsenkeller“ wird zugestimmt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von ca. 2,5 Hektar und liegt im Norden des Stadtteils Fasanenhof. Er wird wie folgt eingegrenzt:

Im Süden durch die südliche Straßenbegrenzungslinie der Straße „Am Felsenkeller“, im Westen durch die Mitte der Bromeisstraße und deren Verlängerung nach Süden sowie die südliche und östliche Grenze des Flurstücks 25/2, Flur 1, im Norden durch die südliche Begrenzung des Linderwegs und im Osten durch die westliche Grenze des Flurstücks 23/2, Flur 1 sowie dessen Verlängerung nach Süden. Es werden somit im Einzelnen folgende Flurstücke erfasst: 25/3, 24/3, 24/2, 24/5, 32/1, 25/35, 25/36, , alle Flur 1, Gemarkung Wolfsanger und Teile der Flurstücke 34/13 und 29/6, Flur 20, Gemarkung Wolfsanger.

Ziel und Zweck der Planung ist die Bereitstellung von Flächen für den Wohnungsbau (ca. 80 Wohneinheiten) in gut integrierter Lage im Stadtteil. Mit dem Bebauungsplan wird die rechtliche Grundlage für eine städtebauliche Arrondierung des vorhandenen Siedlungsgebietes geschaffen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/4 „Am Felsenkeller" (Erneuter Aufstellungsbeschluss, Offenlegungsbeschluss), 101.17.1779, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Zeidler

4. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens nach § 6 des Hessischen Straßengesetzes für zwei Teilflächen des städtischen Straßengrundstücks „Renthof", Gemarkung Kassel, Flur 3, Teilstücke des Flurstücks 438/7
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1827 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Einziehung der zwei in dem beigefügten Lageplan fett umrandet und schraffiert dargestellten öffentlichen Verkehrsflächen der Straße „Renthof", Gemarkung Kassel, Flur 3, Teilstücke des Flurstücks 438/7 wird zugestimmt. Ein Verkehrsbedürfnis besteht für diese Flächen nicht mehr.
Das Wegeeinziehungsverfahren nach den Bestimmungen des Hessischen Straßengesetzes in der Fassung vom 08.06.2003 ist einzuleiten."

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler
Ablehnung: CDU, Kasseler Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens nach § 6 des Hessischen Straßengesetzes für zwei Teilflächen des städtischen Straßengrundstücks „Renthof“, Gemarkung Kassel, Flur 3, Teilstücke des Flurstücks 438/7, 101.17.1827, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

5. Druselgrünzug im Bereich Augustinum als Grünfläche darstellen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1661 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Druselgrünzug im Bereich des Augustinums soll im Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt werden.
Der Magistrat wird beauftragt beim Zweckverband Raum Kassel einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans zu stellen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Druselgrünzug im Bereich Augustinum als Grünfläche darstellen, 101.17.1661, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kieselbach

6. Neue Blitzer
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1702 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann werden die als Ersatz für die unzulässigen Blitzer von der Stadt angekündigten neuen Geschwindigkeitsmessanlagen aufgestellt?

2. Wie viele neue Geschwindigkeitsmessanlagen sollen installiert werden?

3. An welchen Standorten ist die Aufstellung geplant?

Stadtbaurat Nolda gibt das Wort zur Beantwortung an Frau Kathy Käferstein, Ordnungsamt. Diese beantwortet die Anfrage sowie die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Kathy Käferstein, Ordnungsamt erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

Vorsitzender Kalb ruft nun den vorgezogenen Tagesordnungspunkt 18 zur Beratung auf.

18. Verlagerung Straßenbahn aus der Königsstraße
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1824 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat das Ansinnen einer Herausnahme der Straßenbahn aus der Oberen Königsstraße?

2. Ist die Annahme realistisch, sämtliche Straßenbahnen über die bereits vorhandene Route Ständeplatz/Lutherplatz fahren zu lassen?

3. Welche Auswirkungen hätte eine solche Verlagerung auf den innerstädtischen Verkehr?

4. Welche finanziellen Auswirkungen hätte eine Herausnahme der Straßenbahn aus der Oberen Königsstraße?

5. Sieht der Magistrat andere verkehrliche Alternativen, insbesondere Neubau von Trassen zum Beispiel im Steinweg oder der Neuen Fahrt?

6. Mit welchen Kosten wäre hier zu rechnen und wären diese Vorhaben förderfähig?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt die schriftliche Beantwortung zu.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

7. Geplante Neubauten von religiösen Stätten in Kassel
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1703 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

8. Lichtinstallation an Denkmälern
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1710 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

9. Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1728 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

10. Stand der Dinge zum Schiffsanleger in der Unterneustadt
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1744 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

11. Verkehrswege zur Grimmwelt
Anfrage der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler
- 101.17.1762 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

12. Fahrradverleihsystem ‚Konrad'
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1797 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Seilbahn im Bergpark
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1798 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Aufstellung von Bänken im Stadtgebiet
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1806 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Zentrale Fernbushaltestelle
Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler
- 101.17.1810 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

16. Kostensteigerung bei Umbau Königsstraße
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1814 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

17. Kreuzungsumbau Ludwig-Mond-Straße
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1819 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Andrea Herschelmann
Schriftführerin

DR. BRENNER INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
Berlin

Auto – Mobilität – Systeme
Preetz

Kassel documenta Stadt

Carsharing-Entwicklungskonzept Stadt Kassel

Torsten Ruhm
Auto – Mobilität – Systeme
Preetz

und

DR. BRENNER INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
Berlin

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel

„Der Magistrat wird aufgefordert ein Carsharing-Entwicklungs-konzept zu erstellen. Ziel soll es sein, den Anteil an Carsharing-Nutzern zu erhöhen und dadurch den Flächenverbrauch für Parkflächen zu verringern und gleichzeitig den CO_2-Ausstoß in der Stadt zu vermindern“ (27.02.2012, -101.17.354-).

Beauftragung

- freihändige Vergabe des Carsharing-Entwicklungskonzeptes nach VOL/A - Aufforderung von sechs Büros zur Abgabe eines Honorar-angebotes
- Angebotswertung nach Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Fachkunde
- Vergabe/Beauftragung des Carsharing-Entwicklungskonzeptes

Methodik und Vorgehen des Carsharing-Entwicklungskonzept

A Grundlagenermittlung

- Systembeschreibung
- Mobilitätsverhalten
- Kooperationsmöglichkeiten

B Analyse

- Carsharing in Kassel
- Siedlungsstruktur in Kassel
- Verkehrsstruktur in Kassel

C Konzept / Handlungsfelder

- Carsharing und andere Planwerke
- Handlungsfelder für die Stadt Kassel und die einzelnen Stadtteile
- Maßnahmen für Carsharing und …

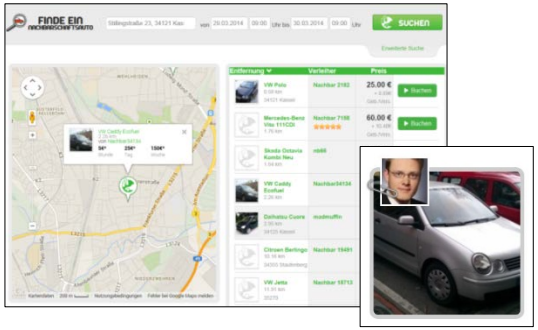
ÖPNV | **Immobilienwirtschaft** | **Rahmenbedingungen**

Neue Angebote | **Parken** | **Gewerbliche Flotten**

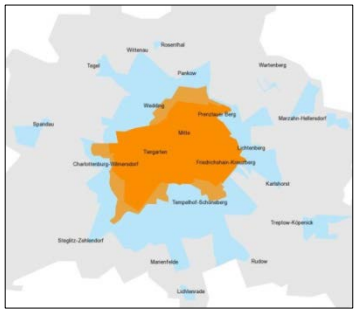
A Systembeschreibung – Was ist Carsharing?

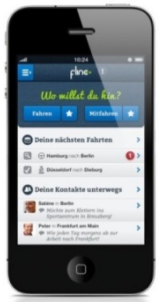
- Stationäres Carsharing

- Privates Carsharing



- Flexibles Carsharing „Free Floater“





Mobilitätsverhalten eines typischen Carsharing-Nutzer

- wohnt in dicht bebauten Gebieten mit guter Nahversorgung

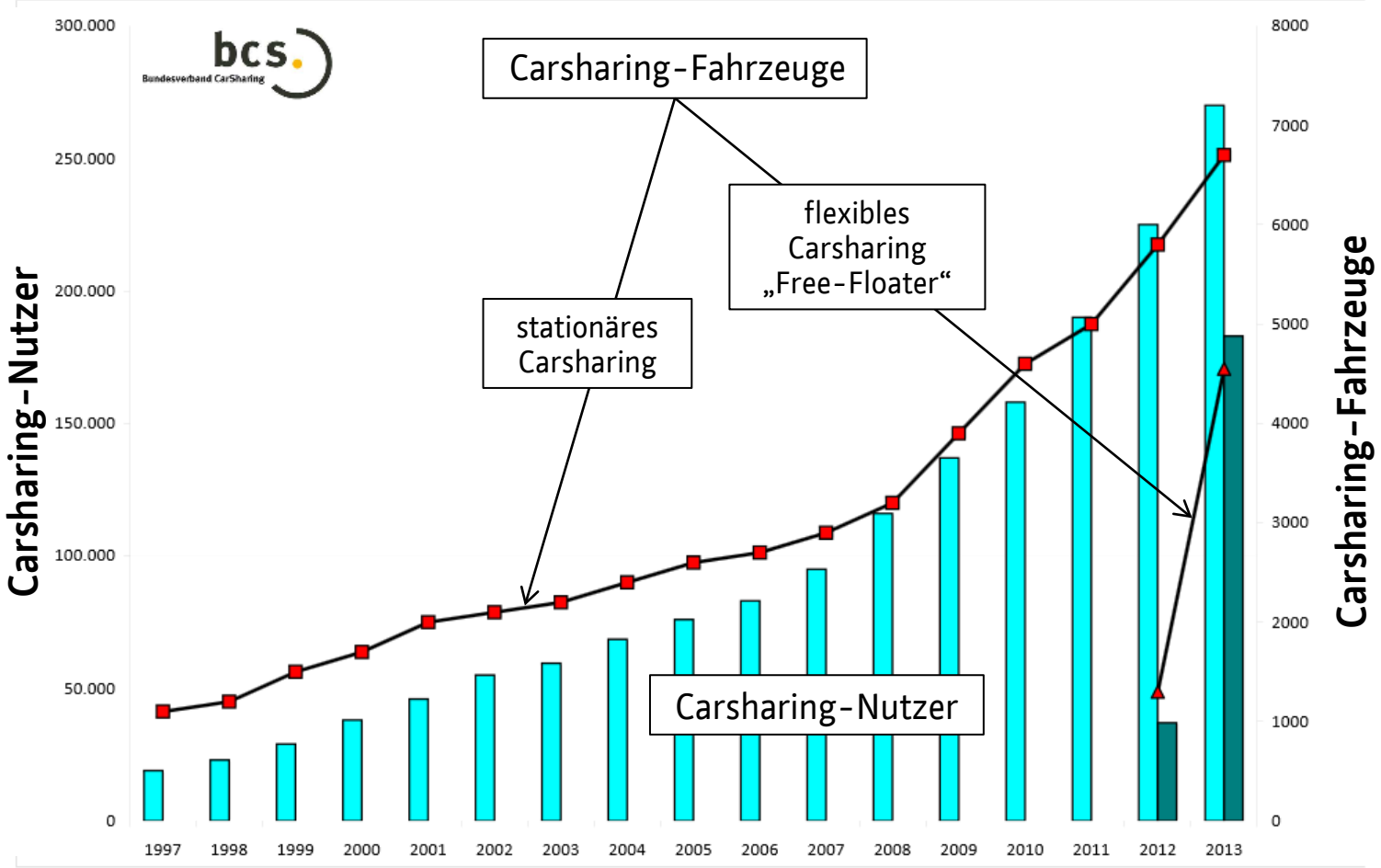
- wohnt in 1- bis 2-Personen-Haushalten, verfügt über ein mittleres bis hohes Einkommen

- ca. 25-35 Jahre bzw. 45-50 Jahre und ohne Kinder

- nutzt hauptsächlich den ÖPNV, das Fahrrad oder geht zu Fuß

A

Entwicklung Carsharing in Deutschland



Kooperationsmöglichkeiten mit

- Betrieben
- Verwaltung
- Öffentlicher Verkehr
- Immobilienwirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaft

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Methodik und Vorgehen des Carsharing-Entwicklungskonzept

A Grundlagenermittlung

- Systembeschreibung
- Mobilitätsverhalten
- Kooperationsmöglichkeiten

B Analyse

- Carsharing in Kassel
- Siedlungsstruktur in Kassel
- Verkehrsstruktur in Kassel

C Konzept / Handlungsfelder

- Carsharing und andere Planwerke
- Handlungsfelder für die Stadt Kassel und die einzelnen Stadtteile
- Maßnahmen für Carsharing und …

ÖPNV | **Immobilienwirtschaft** | **Rahmenbedingungen**

Neue Angebote | **Parken** | **Gewerbliche Flotten**

B

Carsharing-Anbieter in Kassel

- stationäres Carsharing von zwei Anbietern
- Ohne Sonderregelungen und ohne feste Stellplätze

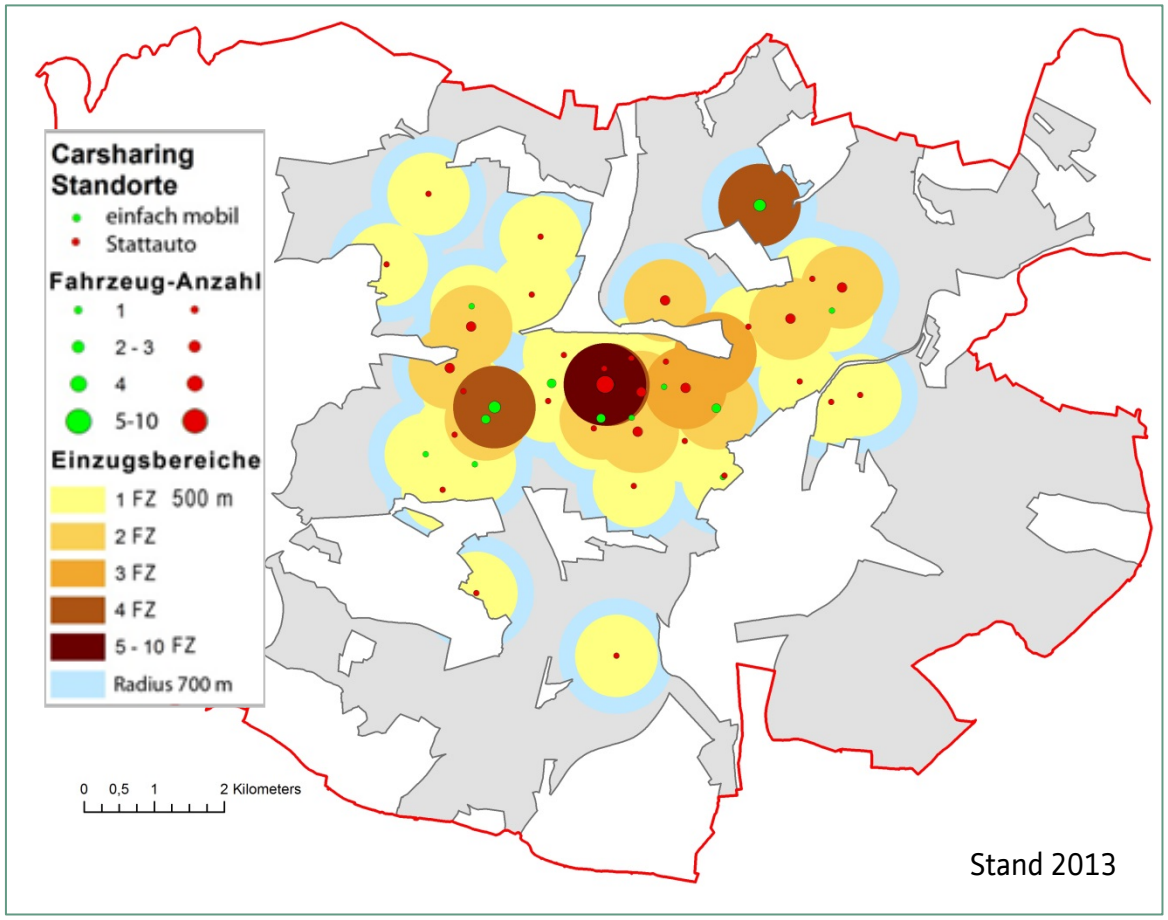
- Einfach mobil: Kooperation mit DB-Flinkster und KVG
- Stattauto: besondere Angebote für Studierende/Asta

einfach mobil CARSHARING

STATT AUTO

- Preise über Zeit und Kilometer, Kraftstoff ist inklusive
- Kosten einer Carsharing-Fahrt zwischen ÖPNV und Taxi

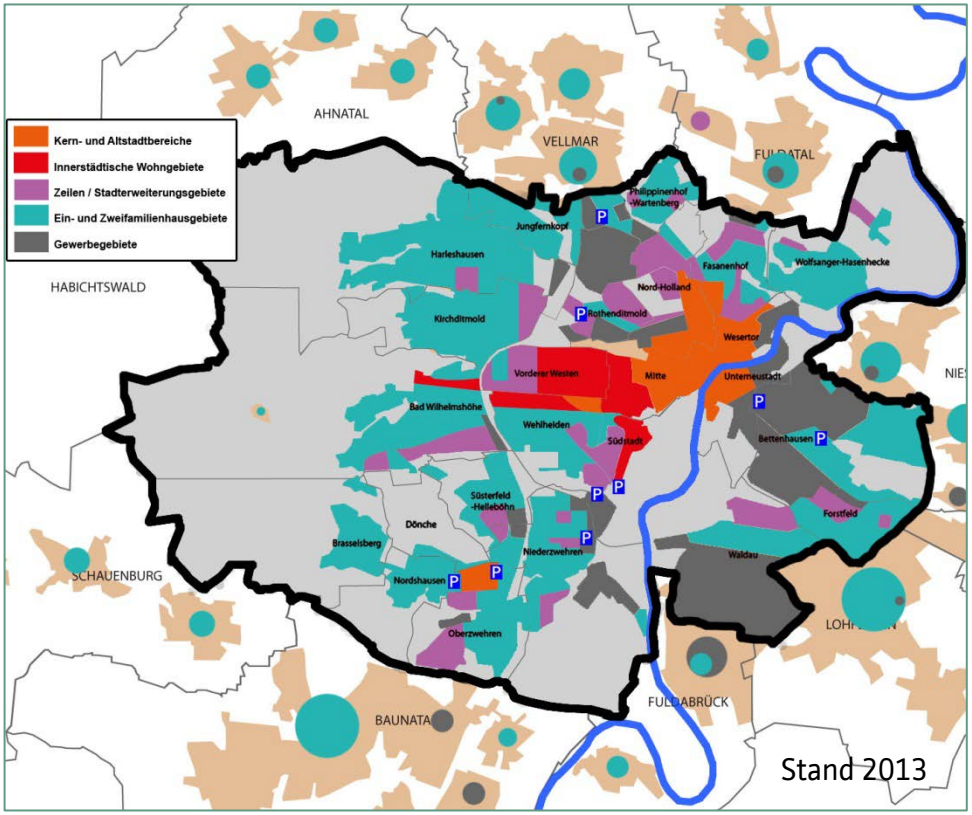
Einzugsbereiche der 83 Carsharing-Fahrzeuge in Kassel



- vorrangig Wohngebiete
- mittleres bis hohes Einkommen
- dichte Bebauung
- gute Nahversorgung
- hohe ÖPNV Dichte
- jüngere Bevölkerung
- kleine Haushalte
- geringere PKW-Dichte

Art der Bebauung/Siedlungstypologie

Die Bebauungsstruktur allein gibt nur teilweise eindeutige Hinweise auf geeignete Fördermittel.



Kerngebiete:

- gut bis sehr gut geeignet für CS-Stationen, wenn Faktoren wie Einwohnerdichte, Arbeitslosigkeit und Haushaltsgrößen dem entsprechen.

Innerstädtisches, verdichtetes Wohnen:

- gut bis sehr gut geeignet für CS-Stationen.

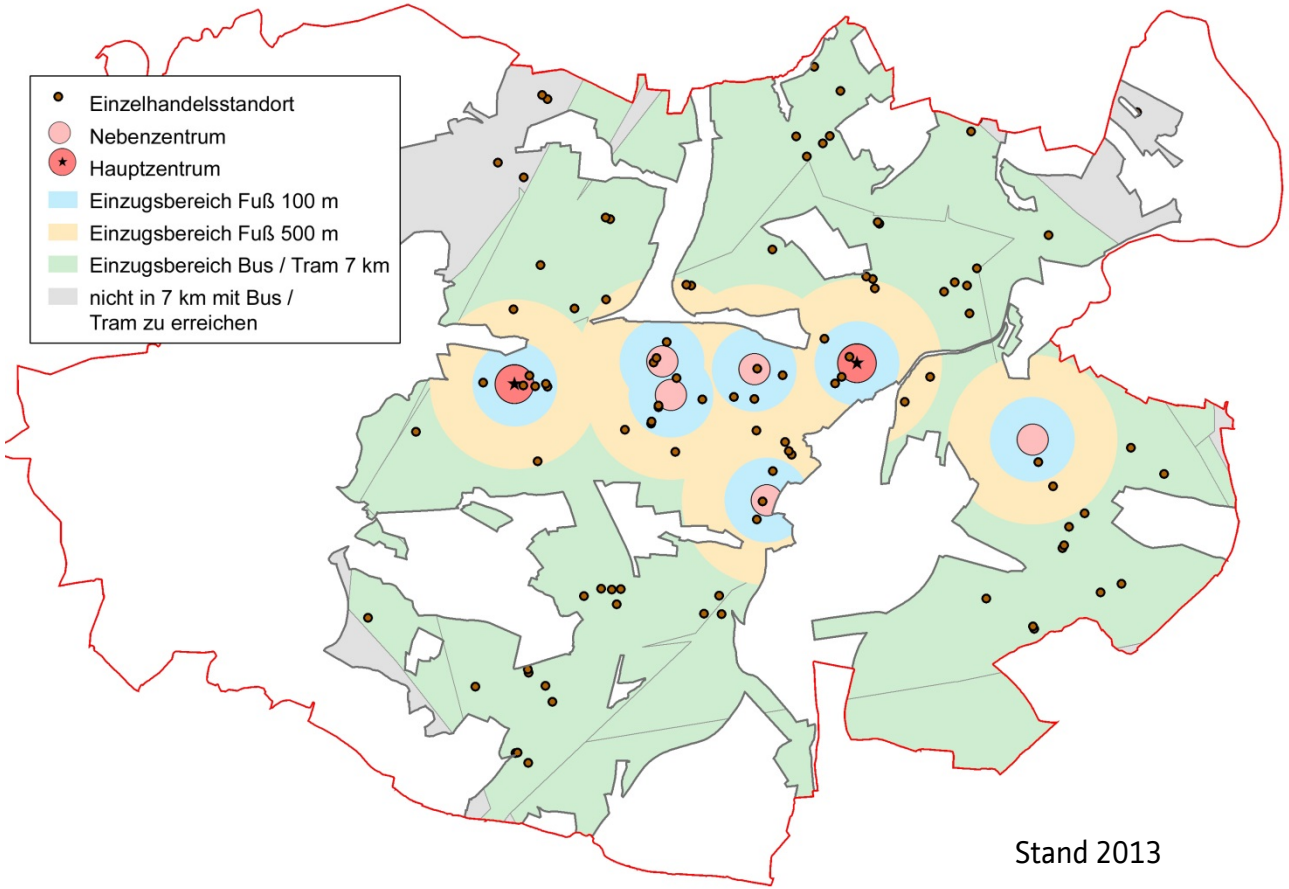
Mehrfamilienhäuser und Zeilenbebauung:

- geeignet für CS-Stationen, wenn hinreichende Einwohnerdichte, jüngere Bevölkerungsstruktur und kleine Haushaltsgrößen.

Ein- und Zweifamilienhausbebauung:

- weniger geeignet für CS-Stationen; bei hoher Einwohnerzahl autoreduziertes Wohnen möglich.

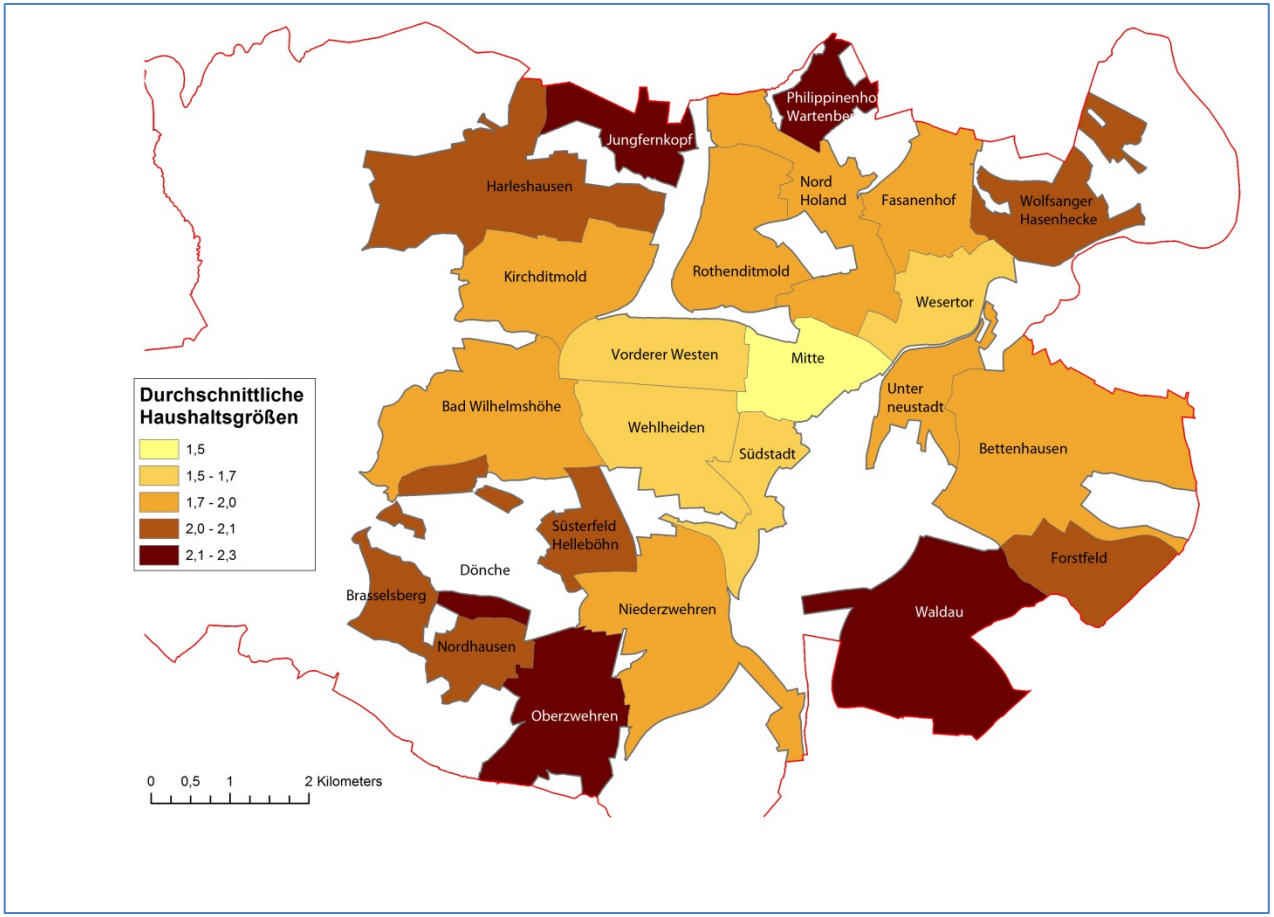
Erreichbarkeit Zentren und Lebensmittelmärkte



Stand 2013

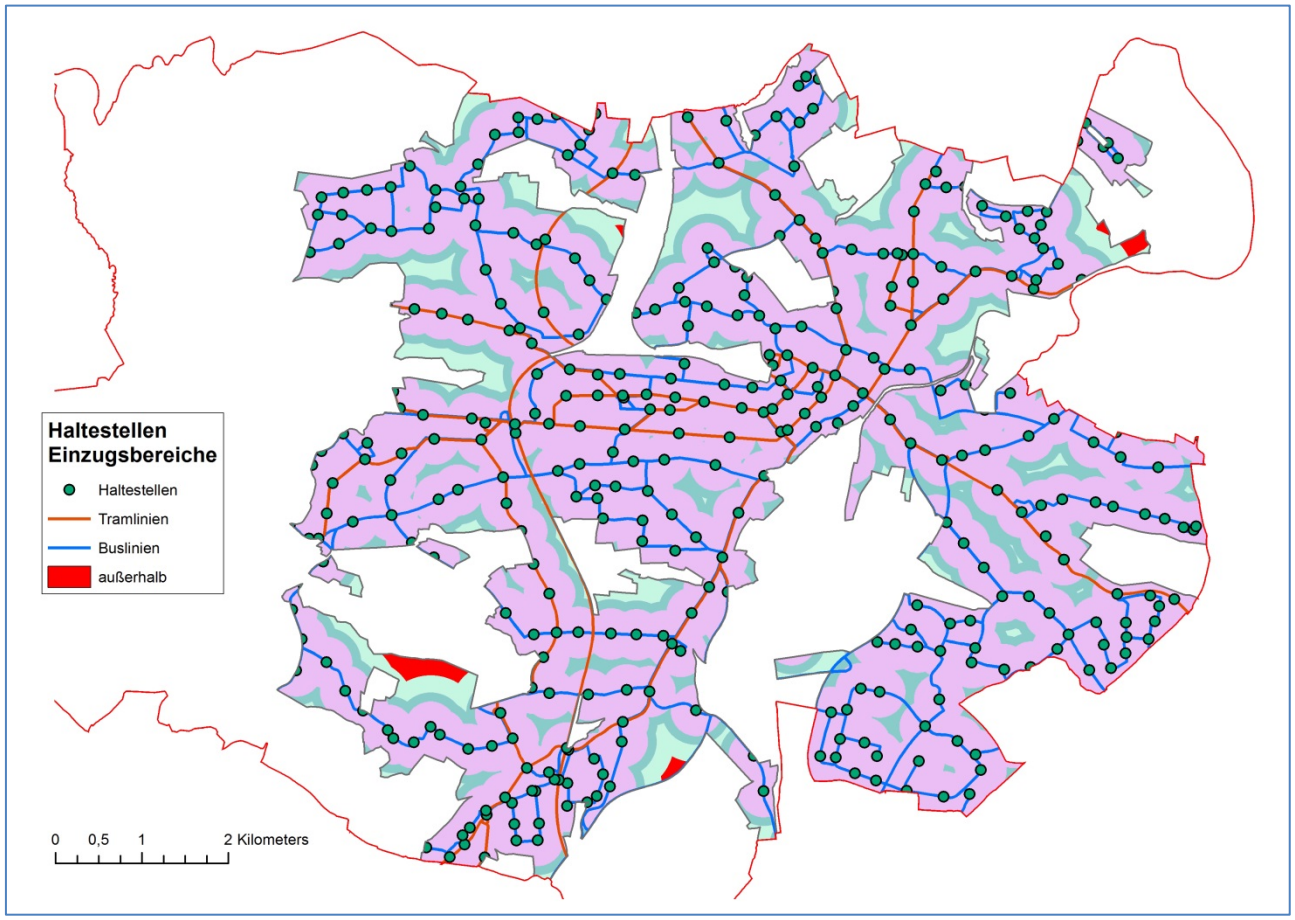
- Carsharing funktioniert dort, wo zur Grundversorgung kein Auto erforderlich ist.
- Fußläufige Entfernung zu Gütern des täglichen Bedarfs.
- Erreichbarkeit der Zentren mit dem Fahrrad und dem ÖPNV.

Durchschnittliche Haushaltsgrößen in Kassel



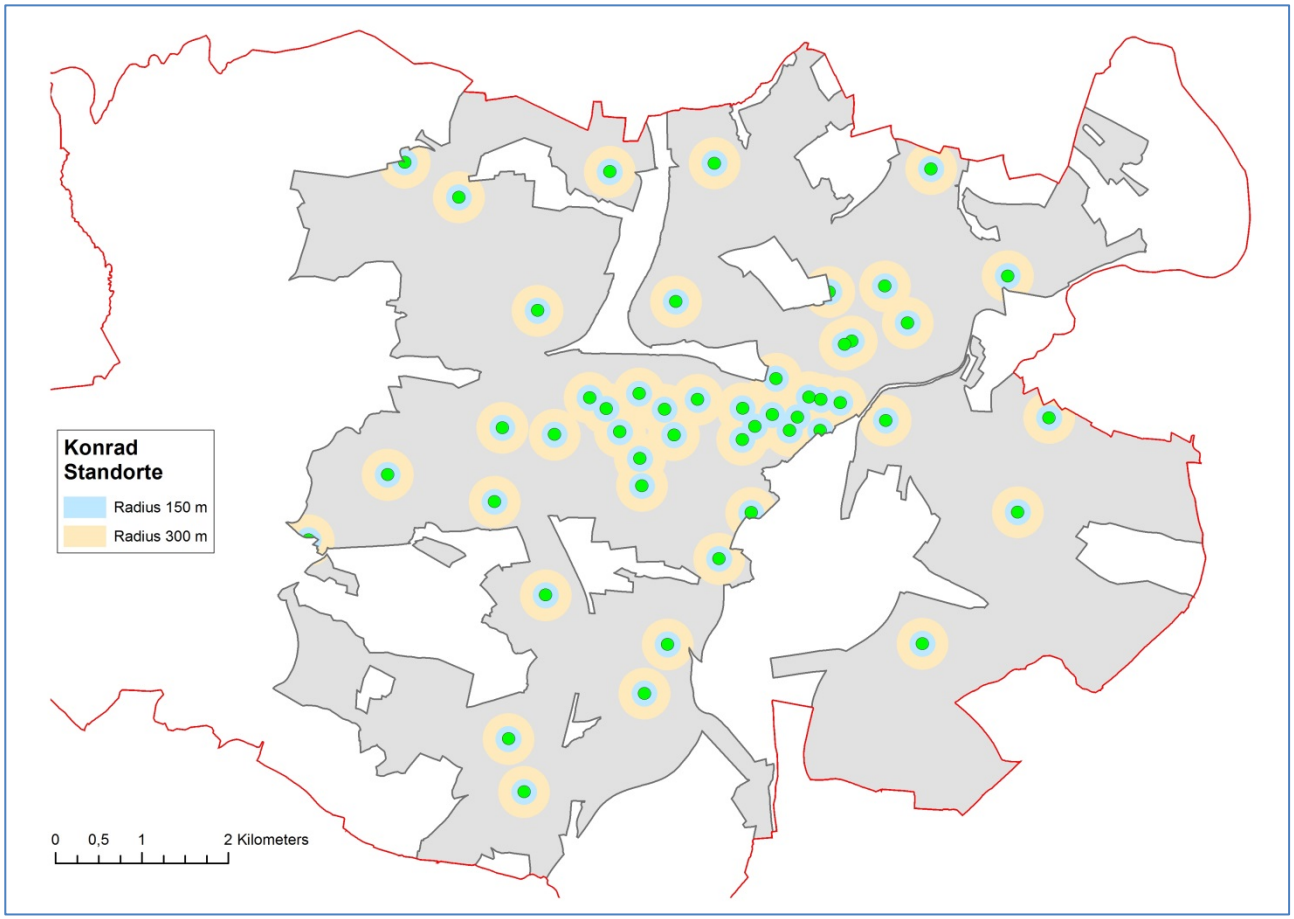
- Carsharing wird besonders von Personen in kleinen Haushalten nachgefragt, da diese eher ohne eigenes Auto auskommen.
- Je größer ein Haushalt ist, umso unver-zichtbarer ist / erscheint ein eigenes Auto und desto weniger Alternativen werden gesucht / genutzt.

B Haltestellenerreichbarkeit / Linien



- Die Nutzung eines (privaten) Autos ist verzichtbar, wenn Zugang und Zielerreichung mit einem guten ÖPNV-Netz möglich / attraktiv ist.
- Autofahrten können zunehmend auf Ausflugs- und Großeinkaufsfahrten reduziert werden.

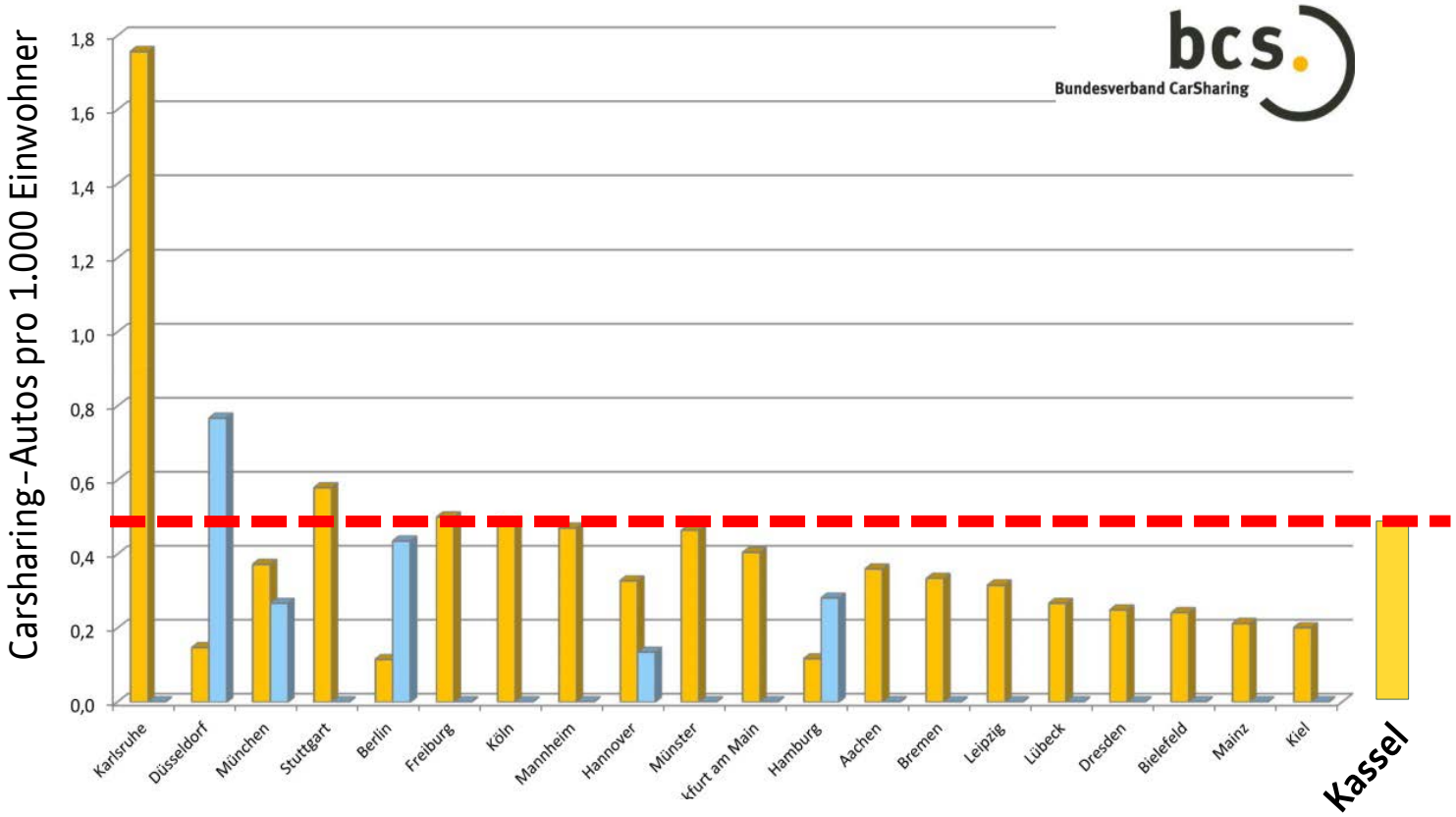
Konrad-Stationen und Einzugsbereiche



- Fahrrad, Bus und Straßenbahn ergänzen sich
  - als Anschlussverkehr
  - als Wetteralternativen
  - in Abhängigkeit von Wegelänge und -zweck
- Ein guter ÖPNV erhöht mit Hilfe von Fahrrad-verleihsystemen seine Erschließungswirkung

B

Carsharing in Kassel im Vergleich



stationäre CS-Anbieter

flexible CS-Anbieter „Free Floater“

Städte größer 200.000 Einwohner
Stand Juli 2012

Methodik und Vorgehen des Carsharing-Entwicklungskonzept

A Grundlagenermittlung

- Systembeschreibung
- Mobilitätsverhalten
- Kooperationsmöglichkeiten

B Analyse

- Carsharing in Kassel
- Siedlungsstruktur in Kassel
- Verkehrsstruktur in Kassel

C Konzept / Handlungsfelder

- Carsharing und andere Planwerke
- Handlungsfelder für die Stadt Kassel und die einzelnen Stadtteile
- Maßnahmen für Carsharing und …

ÖPNV | **Immobilienwirtschaft** | **Rahmenbedingungen**

Neue Angebote | **Parken** | **Gewerbliche Flotten**

Carsharing ⇔ andere Planwerke

Verkehrsentwicklungsplan
Kassel 2030
› Gestalten ›› Bewegen ››› Leben

Lärmaktionsplan
Ballungsraum Kassel (LAP)

Nahverkehrsplan
NVP Kassel

Luftreinhalteplan
Ballungsraum Kassel (LRP)

Integriertes
Klimaschutzkonzept
Stadt Kassel

C

Kasseler Stadtteile mit Merkmalsausprägungen

Beispiel: Vorderer Westen

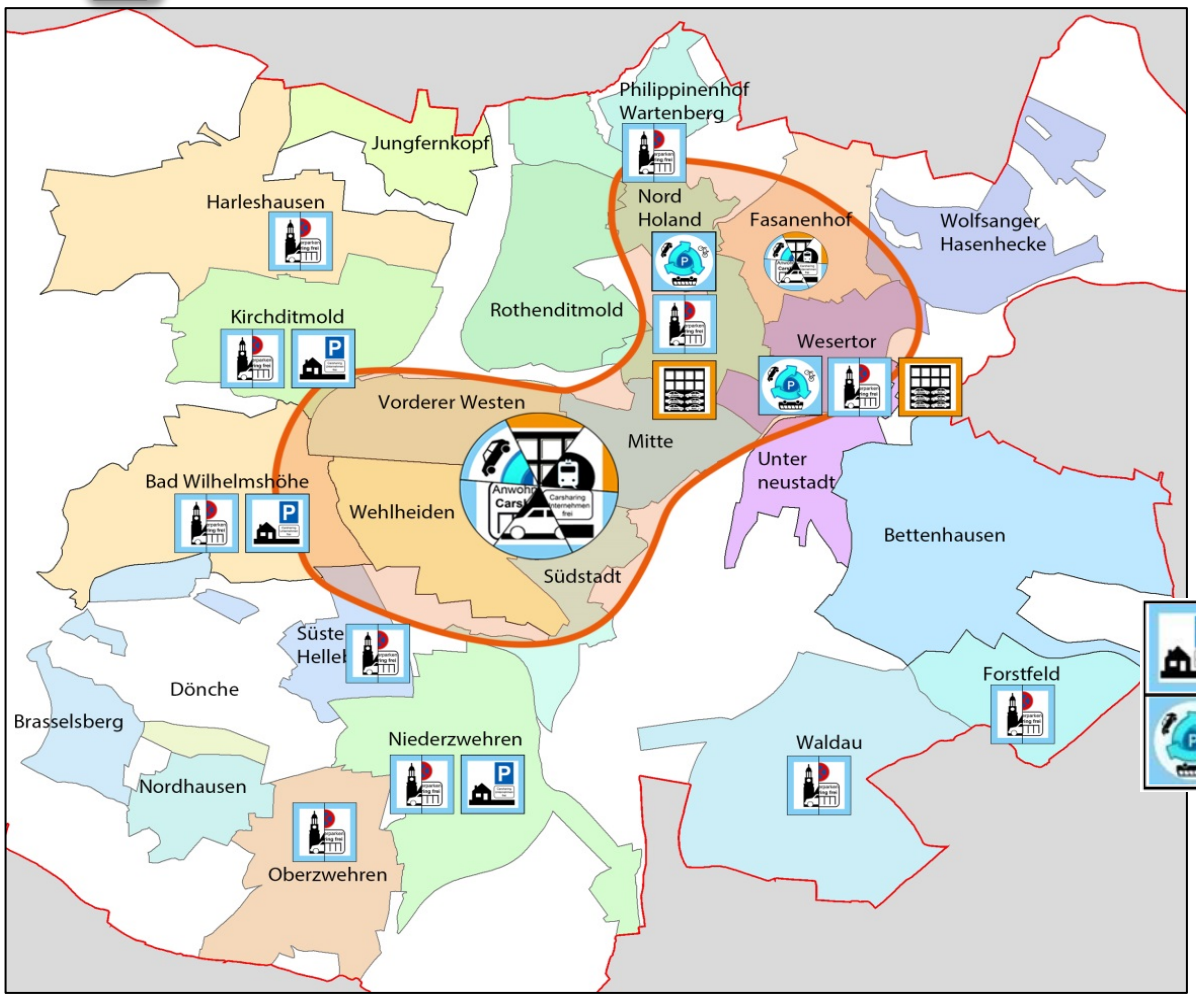
- ÖPNV-Anschluss/Dichte: hoch
- Einwohnerdichte: hoch
- PKW-Dichte: mittel
- Alter Bevölkerung: niedrig
- Arbeitslosigkeit: niedrig
- Haushaltsgröße: niedrig
- Zentrumsnähe: hoch
- Betriebsdichte: hoch

Merkmale / Stadtteile	Anschl./ Dichte			Bev.-struktur			Lage Vert.	
	ÖPNV / NMIV	Einwohnerdichte	PKW-Dichte	Alter	Arbeitslosigkeit	Haushaltsgröße	Zentrumsnähe	Betriebsdichte
Brasselsberg	hoch	niedrig	hoch	hoch	niedrig	hoch	niedrig	niedrig
Bad Wilh.	hoch	mittel	hoch	hoch	niedrig	mittel	hoch	mittel
Nordshausen	hoch	niedrig	hoch	hoch	niedrig	hoch	niedrig	niedrig
Harleshausen	hoch	mittel	hoch	hoch	niedrig	hoch	niedrig	niedrig
Wolfsanger/H.	hoch	niedrig	hoch	hoch	niedrig	hoch	niedrig	niedrig
Waldau	hoch	hoch	mittel	mittel	mittel	hoch	niedrig	mittel
Bettenhausen	hoch	niedrig	mittel	mittel	mittel	mittel	hoch	mittel
Niederzwehren	hoch	mittel	hoch	hoch	niedrig	mittel	niedrig	mittel
Unterneustadt	hoch	niedrig	mittel	niedrig	hoch	mittel	hoch	hoch
Südstadt	hoch	mittel	mittel	mittel	niedrig	niedrig	hoch	hoch
Jungfernkopf	hoch	niedrig	hoch	hoch	niedrig	hoch	niedrig	niedrig
Rothenditmold	hoch	niedrig	niedrig	niedrig	hoch	mittel	mittel	hoch
Süsterfeld/H.	hoch	mittel	mittel	mittel	mittel	hoch	niedrig	niedrig
Kirchditmold	hoch	mittel	hoch	hoch	niedrig	mittel	mittel	niedrig
Philippinenhof-W	hoch	mittel	mittel	mittel	mittel	hoch	niedrig	niedrig
Forstfeld	hoch	hoch	mittel	hoch	mittel	hoch	niedrig	niedrig
Oberzwehren	hoch	hoch	mittel	hoch	mittel	hoch	niedrig	niedrig
Fasanenhof	hoch	hoch	mittel	mittel	mittel	mittel	niedrig	mittel
Mitte	hoch	hoch	niedrig	mittel	mittel	niedrig	hoch	hoch
Nord (Holland)	hoch	hoch	niedrig	niedrig	hoch	mittel	mittel	hoch
Wehlheiden	hoch	hoch	mittel	mittel	niedrig	niedrig	hoch	hoch
Wesertor	hoch	hoch	niedrig	niedrig	hoch	niedrig	mittel	hoch
Vorderer Westen	hoch	hoch	mittel	niedrig	niedrig	niedrig	hoch	hoch

Ausprägung
niedrig
mittel
hoch

→ geeignet für die Umsetzung von Maßnahmen aller Handlungsfelder möglich

C Welche Handlungsfelder eignen sich wo in Kassel



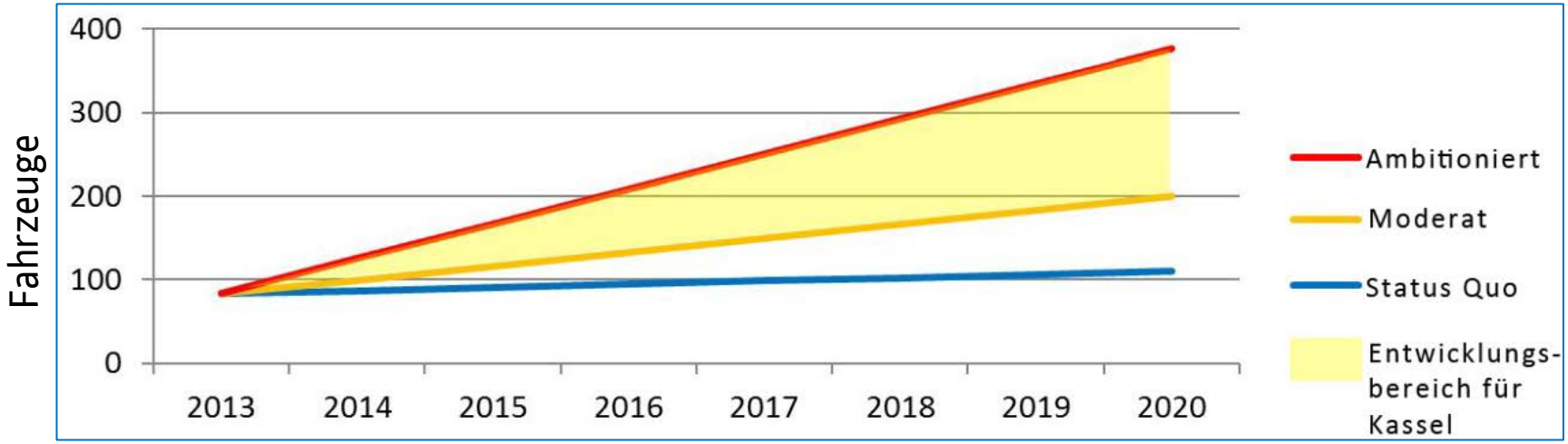
Immobilien-wirtschaft	Eigene Flächen
Stationen	Sonder-regelungen

Gewerbliche Kunden	alle Handlungsfelder
Kooperation mit ÖPNV	Gebiet mit hohem Potenzial

C

Entwicklungsmöglichkeiten für Kassel

Steigerung der Carsharing-Flotte in der Stadt Kassel für die Zielsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung und damit Reduzierung des Flächenverbrauchs für Verkehrsanlagen und Umweltauswirkungen (27.02.2012, -101.17.354-).



C

Handlungsfelder und Maßnahmen - Bewertung

Handlungsfelder	Maßnahmen	Potenzial
ÖPNV	Ausweitung der Zusammenarbeit	**Hoch**
	Vermarktung / gemeinsames Produkt	**Hoch**
Parken	Parkhäuser	Mittel
	Fiskalische Flächen	**Hoch**
	Bewirts. Parkzonen ohne feste Stellplätze	**Hoch**
	Mobilstationen	**Hoch**
Immobilienwirtschaft	Stellplatzsatzung	Mittel
Gewerbliche Flotten	Flottenmanagement	Mittel
	Verwaltung	**Hoch**
	Unternehmen	Mittel
Rahmenbedingungen	Fahrradverkehr und -abstellanlagen	Mittel
	Marketing	**Hoch**
Neue Angebote	Neue Mix-Form	**Hoch**
	Elektromobilität	Mittel

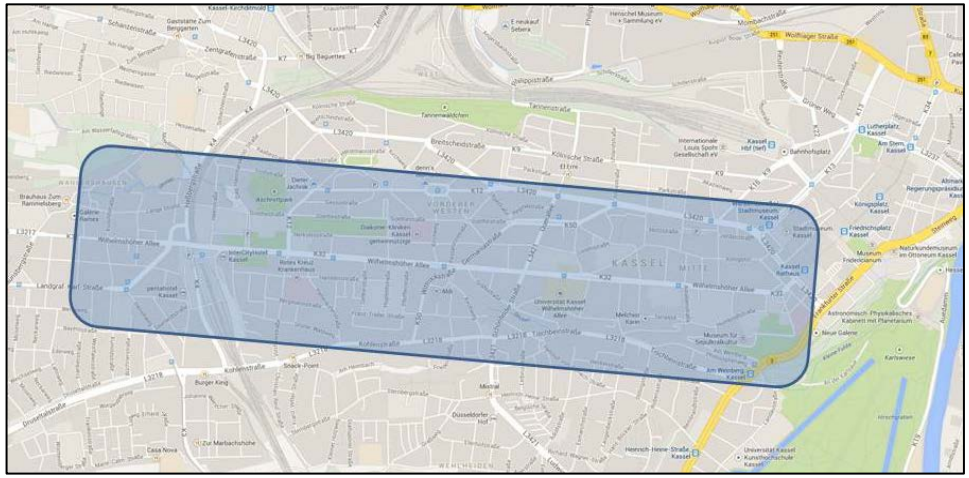
C

Flexibel im Vorderen Westen (1)
mit kleinräumig flexiblem Carsharing

Kombination:

- Stationäres Carsharing mit langfristiger Buchungsmöglichkeit von Fahrzeugen an festen, reservierten Stellplätzen.
- Flexibles Carsharing mit spontaner Ausleihmöglichkeit über Buchungstechnologie und Rückgabe mit freier Stellplatzwahl.

- hohes Nachfragepotential
- wenig Parkraum



C

Flexibel im Vorderen Westen (2)
mit kleinräumig flexiblem Carsharing

Derzeit noch schwierige Voraussetzungen, da nicht möglich:

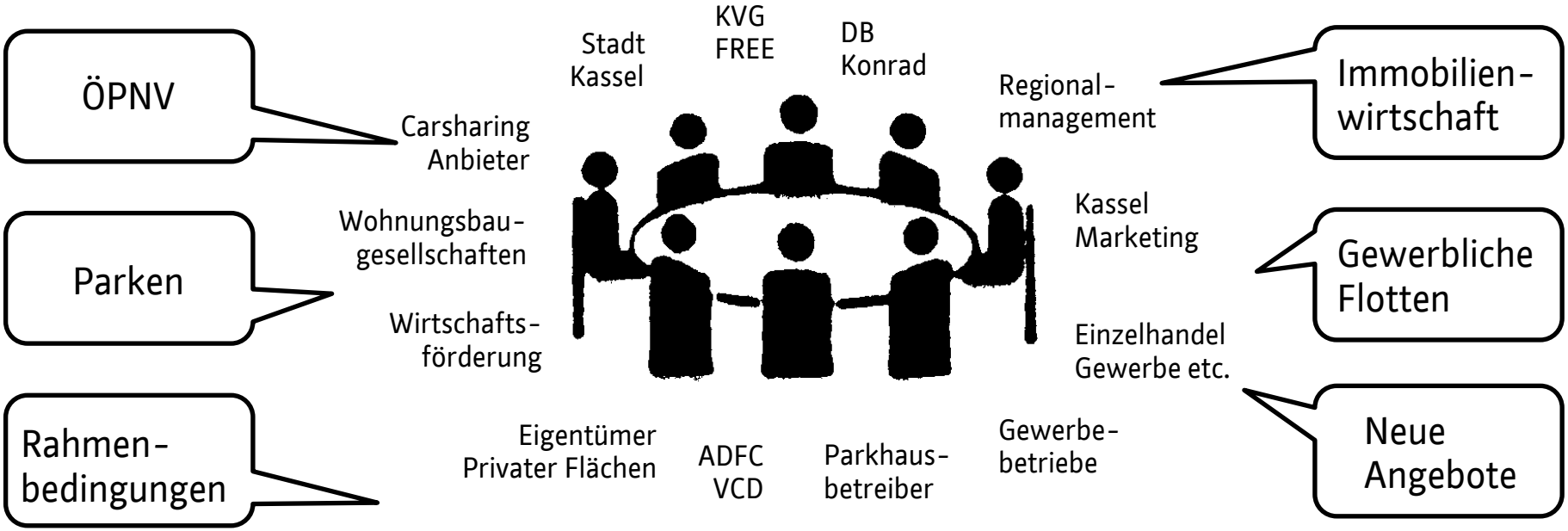
Feste Stellplätze im öffentlichen Straßenraum → *Entwurf einer gesetzlichen Grundlage zur Bevorrechtigung von stationären und flexiblen Carsharingfahrzeugen - Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, April 2015*

Freigabe Parkgebührenzonen → *derzeit keine gesetzliche Grundlage für eine Ausnahmegenehmigung für gebührenpflichtige Stellplätze; Bedarf einer Änderung der Parkgebührenordnung*

Nächster Schritt

um Zielsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung umzusetzen (27.02.2012, -101.17.354-)

Netzwerkrunde „Carsharing“
ab Frühjahr 2016 ca. alle 4/6 Monate



Generation Mietwagen – Die neue Lust an einer anderen Mobilität:

„Multimodal wird zeitgemäß durch Verfügbarkeit in modernen Leihsystemen. Ich bezahle nur noch, was ich nutze, nicht was ich besitze. Eigentum belastet, Miete macht mobil“ (Adler 2011).

Ordnungsamt
- 32 -
- 324 -

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 02. NOV. 2015

Kassel, 27. Mai 2015
Frau Käferstein
Tel. 30 60

Über

- III -

an

- VI -

Stadt Kassel - Magistrat
Eing. 28. MAI 2015

Dezernat VI
Eing.: 29. Mai 2015
Anl.:

Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Neue Blitzer - Vorlage Nr. 101.17.1702

1. Wann werden die als Ersatz für die unzulässigen Blitzer von der Stadt angekündigten neuen Geschwindigkeitsmessanlagen aufgestellt?
2. Wie viele neue Geschwindigkeitsmessanlagen sollen installiert werden?
3. An welchen Standorten ist die Aufstellung geplant?

Stellungnahme:

Das Thema „Errichtung von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen im Stadtgebiet Kassel" wird von einer Projektgruppe bearbeitet. Ziel dieser Projektgruppe ist es, ein Konzept zum Aufbau einer systematischen stationären Geschwindigkeitsüberwachung im Stadtgebiet zu entwickeln und dessen Umsetzung zu begleiten. In der Projektgruppe sind neben städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch Vertreter des Polizeipräsidiums Nordhessen, der Polizeiakademie Wiesbaden sowie des Regierungspräsidiums Kassel beteiligt.

Schwerpunkte der Projektgruppenarbeit sind

- die Auswahl von geeigneten Messstellen. Hier werden differenzierte Kriterien ermittelt, die eine objektive Bewertung von Standorten ermöglichen. Ziel ist es, Aussagen dazu zu treffen, ob an bestimmten Orten im Stadtgebiet die Aufstellung stationärer Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen rechtlich vertretbar, sinnvoll und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch wirksam sind.

- die Vorbereitung und Durchführung der erforderlichen Ausschreibung nach vergaberechtlichen Bestimmungen.

Sobald die Ergebnisse der Projektgruppenarbeit vorliegen, werden diese veröffentlicht. Nach derzeitigem Stand werden die neuen stationären Geschwindigkeitsmessanlagen voraussichtlich 2016 in Betrieb gehen.

Ulrich Krebs

Ø an -16- 9.12.2015

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
-66-

Dezernat VI
Eing.: 08. Dez. 2015
Anl. .....

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 09. DEZ. 2015

- VI -

Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb; Vorlage Nr. 101.17.1824

Verlagerung der Straßenbahn aus der Königstraße

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat das Ansinnen einer Herausnahme der Straßenbahn aus der Oberen Königsstraße?

2. Ist die Annahme realistisch, sämtliche Straßenbahnen über die bereits vorhandene Route Ständeplatz/Lutherplatz fahren zu lassen?

3. Welche Auswirkungen hätte eine solche Verlagerung auf den innerstädtischen Verkehr?

4. Welche finanziellen Auswirkungen hätte eine Herausnahme der Straßenbahn aus der Oberen Königsstraße?

5. Sieht der Magistrat andere verkehrliche Alternativen, insbesondere Neubau von Trassen zum Beispiel im Steinweg oder der Neuen Fahrt?

6. Mit welchen Kosten wäre hier zu rechnen und wären diese Vorhaben förderfähig?

Antwort zu Fragen 1-6

Die Herausnahme der Straßenbahn aus der Oberen Königsstraße würde eine grundsätzliche Änderung des ÖPNV-Systems in Kassel bedeuten. Eine solche grundlegende Änderung ist nur mit langem Planungsvorlauf und nach Überprüfung sämtlicher Konsequenzen denkbar. Die Positionierung des Magistrats in dieser Frage bedarf neben den verkehrlichen Aspekten weiterer entscheidungserheblicher städtebaulicher, stadtentwicklungspolitischer und ökonomischer Erwägungen. Infrastrukturelle Prüfungen wie z. B. Veränderungsnotwendigkeiten der Haltestelleninfrastruktur, Zweckbindungsfristen von gewährten Zuwendungen, Stromversorgung Fahrdraht und Transformatoren, Weichensteuerung, Anpassungen des Betriebskonzepts, Fahrplanveränderungen infolge verlängerter Reisezeiten usw. müssten durch die KVG erfolgen.

Die Auswirkungen auf das ÖPNV-System von KVG und NVV (u. a. Einfluss Fahrgastnachfrage, Umsteigebeziehungen, Fahrtzeiten) wären zu betrachten.

Der aktuelle Bestand mit Führung der Straßenbahn durch die Königsstraße ist in folgenden Fachplänen und Beschlüssen verankert:

- RegioTram-Führung durch die Kasseler Innenstadt wurde von Stadtverordnetenversammlung in 2003 beschlossen.
- Tramtrasse durch die Königsstraße ist im FNP des ZRK enthalten.
- Im NVP ist die Trasse Königsstraße als Netzebene 1 (Beschluss Juni 2014) enthalten.
- Im VEP ist im Handlungsfeld C die Sicherung des bestehenden Angebots im ÖPNV sowie deren effiziente Gestaltung enthalten. Dabei ist die direkte Anbindung der Innenstadt per Tram in der Königsstraße explizit erwähnt.
- Für das RegioTram-System ist die Linienführung durch die Königsstraße Systembestandteil (Beschluss zum Zielkonzept der RegioTram).

Derzeit gibt es weder einen Planungsanlass noch einen Planungsauftrag für eine Herausnahme der Straßenbahn aus der Königsstraße.